



Nächtlicher Wald

Text: Karl Wolfgang Barthel

Helmut Velten

Flüssig und innig

S/A

1. Es he - ben die Wip - fel sich hoch in der Nacht, es —
2. Kein Schim - mer dringt hin bis zu Grä - sern und Moos, der —
3. Den A - tem des Win - des ver - neh - me ich kaum, hör' —

T/B

hält sich der Wald nun in Schweigen. Die — Ster - ne mit
Grund liegt von Dun - kel um - schlos sen. Die — Zeit riht da -
lei - se mein Herz in mir - gen. Er - geb' mich dem

glit - zern* der sil - ber - ac - Pracht — voll - füh - ren den
hin durch* der E - wig - keit Schoß, — is - pur - los vor -
Schla - fe, dem zärt - li - chen Traum — und lass in den

1.-2. 3.

himm - li - schen — Rei - gen.
ü - ber - ge - flos - sen. Mor - gen mich tra - gen.